

burgium (Schenkschanz?), Tricensimae (Kellen?), Novesium ³⁵⁹ (Neuß), Bonna (Bonn), Antennacum (Andernach), Bingio (Bingen). Hier stellte sich zu freudiger Ueberraschung auch der Präsekt Florentius ein mit Besatzmannschaften und Proviantvorräthen für lange Zeit.

5. So war die Proviantangelegenheit glücklich erledigt, und es übrigte noch die Ausbesserung der Mauern der wiedergewonnenen Städte. Es trat dabei klar hervor, daß für das Gemeinwohl die Barbaren aus Furcht, die Römer aus Liebe für ihren Feldherrn arbeiteten.

6. Die Könige schickten dem Vertrage des vorigen Jahres gemäß das Baumaterial auf Wagen, und die Auxiliartruppen, die sonst dergleichen sehr ungerne thaten, gehorchten gern den ermunternden Worten des Julian, trugen bereitwillig Balken von 50 Fuß Länge und noch mehr auf dem Nacken herbei und förderten das Werk durch Zimmerarbeit sehr.

7. Während alles dies mit Energie betrieben wurde, kam Hariobaudes zurück und berichtete die Resultate seiner Rundschäftsreise. Seine Ankunft beschleunigte den Marsch auf Mainz. Florentius und Severus Nachfolger Lupicin waren der Ansicht, über die dortige Brücke den Uebergang zu bewerkstelligen, aber der Cäsar trat dem entschieden entgegen: man müsse das Land der Unterworfenen nicht betreten, denn es sei zu oft vorgekommen, daß die Verträge nicht gehalten worden seien, weil die Soldateska, was ihr vor die Finger kam, verwüstet hatte.

8. Die sämtlichen Alamannenstämme, gegen die sich unser Angriff richtete, sahen die drohende Gefahr wol und forderten sehr bestimmt den Suomar, der unser Bundesgenosß geworden war auf, den Römern den Uebergang zu wehren: sein Gebiet befand sich nämlich auf dem jenseitigen Ufer des Rheins. Er versicherte, nicht stark genug zu sein, und nun erschien das ganze Barbaren-